Welt

# Biebricher Zagespost Biebricher Cotal-Anzeiger.

liebricher Menefte Nachrichten.

Biebricher Tagblatt. nergangt, ourm die Botenfrauen ins haus gestelle für Bezirk 10.4, f. auswärts 15.4. Bei Wiederholg, Abust. Biedrich 10.4, f. auswärts 15.4. Bei Biedrich 10.4, f. auswärts 15.4. Bei Wiederholg, f. auswärts 15.4. Bei Wiederh

Bernfprecher 41. — Redattion und Expedition: Biebrich, Rathausftraße 16. Mittwoch, den 25. Februar 1914.

## Tages-Rundicau.

Ertes Blatt.

kin Reichseberichus für 1913. Rachdem leht das Ergednis Reichseinnahmen tür zehn Monate vorliegt, darf man als ennehmen, dah das Etatsjahr 1913 teinen Ueberschus für geranichlog des Relchshaushalts bringen wird. Die Gestlie werden eine Mindereinnahme von mindeltens 40 Milisen Kreit bringen als Jolge der aufeinanderlogenden sehr wert bringen als Jolge der aufeinanderlogenden sehr biem Ernten der beiden legten Jahre, die naturgemäß einen ausg der Einfuhr verurscht haben. Nuch die rüdfäusige Konzel macht sich im Laufe des Jahres an verschiedenen Einspelien bemertbar, so vor allem dei einzelnen Stempelnen keinertbar, so vor allem dei Judersteuer (Mus klüssen), die Jagarettensteuer (Blus 5 Millionen), die Braut (Blus 6 Millionen) und die Galzsteuer (Blus 2 dis 3 Milisten)

nibenen), die Jharrettenstruer (Bins 5 Millionen), die Braur (Bins 6 Millionen) und die Salzsteuer (Pins 2 dis 3 Milnd.
Berlin. Die "Rordöcussche Augenneine Zeitung" veröffentlicht
Auszug aus dem Entwurf des Grundteilungsgeseizes, das
histung ist, der plantosen Zerichlagung land- und sorscheitlicher Sessigungen entgegenzutreten und andererseite eine
Abgemeinhett nüpliche Zerteilung solcher Bestigungen, die zur
nehrung der dauerlichen und Aleinbetrieden auf dem Begeinreren Kolonisation sührt, zu sördern. Der bereits von der
nrede angekündigte Entwurf geht dem Landtage in allerder Zeit zu Die Hauptbestimmung des ersten Abschnittes bederin, das die Archslagungen, die von gewerdsmäßigen
hehndshändlern und Bermittlern vorgenommen werden,
hehn der Genedmigung des Argeitungsprössbensen untersollen. Außerdenn wird unter gewissen Bedindspanden untersollen Außerdenn wird unter gewissen Bedindustration. Der
Kubschnitt schlägt zur unmittelbaren sordeuung der Rosonierrischenen Ragnahmen vor, besonders ein gesepsliches
unsercht für den Staat, um die Beschaftung von Land für
ellectsteilen zu erseichtern; serner enthält er Borschriften, die
kegelung der hypothesarischen Berhättnisse der Berkäusen von
absüdsteilen gur erseichtern sollen, endlich zur Förderung der
ung von Aentenzützern sollen, endlich zur Förderung der
nung om Annerensteuern sollen, endlich zur Förderung der
hieben auf Krunzehntel des Lazwertes und die Bereitstellung
Brillionen zur Genöchtung von Zwischenfredten.
Berlin. Zu den Garnisons-Unterhandlungen mit dem Zaer Bürgermeister demerkt die Ragabe. Zeitung, das es als
sishlichen gelte, das von militärischer Seite in der gemelderen
emt dem Bürgermeister Knöpster verdandelt worden ist.
Untscheidung darüber, od Zabern wieder eine Garnison ernich der mitzu den ersten Bedingungen gehört. die für die
kerden nich er keugenrissinstern Beiten um Juteilung der
nicht ker werden der ersen Bedingungen gehört. die für die
kereden nich er keugenrissinstern Beiten um Futerie Kapiken der Kunzellen gest

mat gerouniste Reugarnistierung des 99. Infanterie-Regis ind von sechs elsossischen Sitten um Juteilung der visch an die Militarebebte eingelaufen.
Mit der Regeiung der Konturenzstausel wird das Ilenum des siegs, wie man annimmt, ohne besondere Schwierigfeiten zuerben. Die Kommission an ama fehr zweiseles Lieden der Abstreiche Andere Die Kommission auf der andere Schwierigfeiten zuerben. Die Kommission der andere Keichteit gescht, daß es im Plenum zur Erzung des Geschentwurfs innerhalb der Barteien seiner großen und mehr bedarf. Wazumarten bleibt noch die Haltung der erung zu dem in vielen und zum Teil wesentlichen Puntten aberten Geschentwurf.
hert Bassenm wurd seine Partei. Ju der Nachricht, daß Weisen allegen der der Verlagen zu dem hierzu ergangenen stritten Dementi, schreibt die weinfliche Nachtib. Korr." um die ganze Erundolfgleit seiner nicht noch entschiedener darzutun: In der Tat entschrt sie jeder Erundlage. Hert Sassenmann das für die Zentralvorzissung selbst das politische Reservat übernommen, worauschligung selbst das politische Reservat übernommen, worauschligung selbst das politische Reservat übernommen, worauschlich eine Rede sein sann. Es handelt sich also sehiglich um eine Erstüdung. Das gleiche gilt von den Beweggründen, die Aberten und neuer Riatsch werden zusammengetragen, um "um Richtsten und neuer Riatsch werden zusammengetragen, um "um Richtsten und neuer Riatsch werden zusammengetragen, um "um Richtsten und heuer Riatsch werden zusänderen Weber in den Reservichen Dementit, um ihrem Senschen Machri, den Bassen, der eine Bassen, der eine Berechtigung zu geben, den Kommennar kein, die sind denthabeden über das erfolgreiche Jusammentar werden, der einschen der eine Reservichen Dementit, um ihrem Senscheiten Racht, den dentung zu erzeiten Kont, is ist auch das völlig abwegig. Es hat gar teine Distischen sten Demen der eine Deserchtung zu erzeien.

### Frangöfifche Deutschenhehe in Beigien.

Französische Deutschendetze in Beigien.

di sit noch nicht lange her, als nach einem Bortrage eines schleitsprosessioner geschobene einstuffender eine natürlich baris der Gewentschaft, die Federation des etwblants libereauf, Schlich softe, in Jutunit alles zu ächten, was aus Deutschlich schle, in Jutunit alles zu ächten, was aus Deutschlich seineme oder auch nur von dorther zu stammen verdächlig seit, beutschleichige Stimmung in den Reisen der Lättlicher Stimmen der Lüttlicher Stimmen der Littlicher L

Eliaß hat. Mus irgend einem nichtigen Anlah provoziert man den Elsafter und fällt mit Gabel und Bajonett über ihn her. Das ganze Elsaf erbedt sich, Frankreich mengt sich ein, und der Krieg ist da. Doch auch dieser schöne Plan scheiterte an dem vernünstigen Berhalten der Franzosen.

Diese farnevalistisch annutenden Kombinationen könnte man vielleicht noch hinnehmen, eine Heraussorderung ist aber der Aufrus, der sich auf der linten hältte der Borderfeite einer Werdepolitarte (Edition Walla-Viege) sindet und in wörtlicher Uedertragung lautet:

rut, der sich aut der Unten haltte der Vorderseite einer Werbespostarte (Edition Walla-Liege) sindet und in wörtlicher Uebertragung lautet:

Das Deutsche Reich de Reich der wahre Feind!

Bollonen, es gilt nicht nur den Klamingantismus zu betämplen. Eine ganz andere turchtdare Gesche bedrotzt uns. Das Deutsche Reich, der germanische Polop, streckt seine schreckten nach uns aus. Die Deutschen den denehmen sich in Bestgien wie in einem eroberten Lande; sie sind hochjahrend und anunaßend, im allgemeinen schieden kande; sie sind hochjahrend und anunaßend, im allgemeinen schieden und geden nach und nach unserer Industrie und unseren Sande und geden nach und nach unserer Industrie und unseren. Hande und unseren Industrie und unseren. Hande und unseren Industrie und unseren. Hande unseren Beit zu geschieden und ist eine Reitzelätzen an unseren Grenzen ihre Garnisonen und ihre strateiglichen Bahnen; sie kreisen Reigen ihre Garnisonen und ihre straten, die im gegebenen Augendlick Brücken, Telegraphen, Bahnen ein, die im gegebenen Augendlick Brücken, Telegraphen, Bahnen Beigien rauben wie sie Bolen, Etlah-Lothringen und Schleswig-Holltein geraubt haden. Auf, Wallanen! Und Flamen soweit ihreime Flamingenis ein! Weehen wir uns gegen die deutsche Geschahr, entschlossen, unsere Freiheit zu verteldigen, die deutschen Bardare, entschlossen, unsere Freiheit zu verteldigen, die deutschen Bardare, entschlos, des schliechten Geschnen und das Deutschen Bardare, entschlos, des schliechten Geschnends und der Annachung!"

Solche Fehereien gegen die Deutschen und das Deutsche Reich sind in Belgien nicht etwa Ausnahmen, sie sind unter Parifer Cinstud mehr und mehr zur Regel geworden.

### Bejehe gegen die Deutschfeinde.

Die "Süddeutsche Reichs-Korrespondens" bringt einen Artitet aus Strafdurg, der sich zum Schlusse mit der oft erwähnten Rotlage der Regierung beschäftigt, das ihr die nötigen gesehlichen Handbaben zum Borgechen gegen die deutschseindlichen Bereine und Druckspriften lebten. Dazu sogt der Artitele Beje wir hören, soll die spätestens Herbest werden werden. Dem Bundesrat werden wei Vorlagen zugeben, welche die einzelnen Bundestaaten ermächtigen sollen, deutscheindliche Bereine aufzuheben und beutschleichliche fremdsprachige Druckschielten zu verdieten. Der Kaiser legt den allergrößten Werdenderus, das dies beiden Borlagen Gefen werden und wird gegebenensals auch nicht vor einer Auslässung des Reichstags zurückschreiten.

### Sieine Mitteilungen.

Der Kaller unternimmt teine größere Seereise, sondern legt die Jahrt nach Rorfu in der gewohnten Weise zurüß. Mit dieser Feitstellung des "Tag" erteidigen sich die Reldungen aussändischer Blätzer von einer bevorstehenden Ozeansahrt des deutschen Kallers.

Berlin. Der Kalser besichtigte im töniglichen Schloß das Wobell des Airchenimmern der beutlichen evangelischen Kinche in Rom im Beisein des Prosestions Schwechten.

Berlin. 24. Februart. Heute nach als letzter diesjähriger Hofball im Koniglichen Schloß der Faltmachtsdall statt, der sich in dentlichen Weise wie der große Hofball übspielte. Rach dem Eintritt des Juges bielten die Rassestaten Lercke, später sahen fie wiederholt dem Ball zu, dei dem Allenbrützungen abwechselten. Der Kalser nahm Reldungen entgegen. Jum Schluß des Balles wurden Punkt und Planntluchen gereicht.

Berlin. In der Funderteinnmissen ertlätete der Rinister, man habe zur Zeit davon Abstand genommen, an der neuen Universität eine theologische Katultät zu errichten, sie sei aber nicht grundsfällich ausgeschlosien.

Troppau. Kardinal Dr. v. Kopp besindet sich auf dem Wegee

Troppau. Rarbinal Dr. v. Ropp befindet fich auf dem Becce ber Befferung. Die Ausgabe von Krantheitsberichten ift eingeftellt

worden. Zul den Prinzen Wilhelm zu Wied, der am morgigen Donnerstag in Beterodurg eintrifft, ift man dort nicht gut zu sprechen. Die Blätter machen es ihm zum Borwurf, daß er sich erst im lepten Augenblide entschloß, auch dem Jaren seine Auswarung zu machen. Bon amtlicher ruffsicher Stelle wied darauf entgegner, daß der Betersburger Besuch in dem umfangreichen Reiseprogramm des Brinzen von vornherein vorgesehen war. Rach dem Empfang durch dem Jaren wird der Brinz eine eingehende Besprechung mit dem Minister des Auswärtigen Sosonow haben.

## **Cotalberichte** und Raffanifde Radricten.

Blebrich, ben 25. Februar 1914.

Die Tagesordnung für die am tommenden Dienstag nachmittags 4½. Uhr traitimdende Stadtverordneten. Sig ung gelangt im antikagen Teil der heutigen Rummer zur Berffrentlichung. Go feebt u. a. die Empfeldung von vier neuen Tehrträften für die Boltoschule sowie die Genehmigung zur Errichtung eines Boltoschule sowie die Genehmigung zur Errichtung eines Boltoschule fowie die Genehmigung zur Errichtung eines Boltoschule fowie die Genehmigung zur Endergebergebe zur Berhandlung.

\* Mit dem gestrigen Lage ist der Fasching zu Ende ge-

Andmigftrasse zur Berhandlung.

Mit bem gestrigen Tage ift der Fasch in g zu Ende gegangen. Der eicheitende Bürger atmet auf. Es war aber auch etwas toll an den letzen beiden Tagen Das lag viel an der schönen Witterung, die feit Aloniag berricht und die die Entsatung bes Treibens auf den Stragen beginntigte. Die Andhaustraße glich gestern von den späten Nachmittagsfunden ab einem wahren tarnevalstilichen Sperlager. Abends beging man in den werchiedenen Sater den Jasinachieskraus. Das Schnorrertum war wieder findt in Schwung. Unaushörlich zogen mehr oder weniger haratteristiche Rasten einzen oder in Kruppen umer oder die frankeinstagen fonnte man beobachten, daß die Krauenemanzspation unch den Josching zu einem Borstoß be-

nuste, benn auftaltenb groß mar die Jahl berjenigen weiblichen Bersonen, die in Sojenrollen auftraf. Abgesehen von den oft ohrenbetäubenden Lärm auf den Straßen sind auch gestern gröbere Ausschrertungen nicht zu beobachten gewesen, sodaß die hüter ber Ordnung teinen Anlaß zu ernstlichem Einschreiten hatten.

hatten.

\* Etwas gutes hat und die ffastmacht gebracht, nämlich schönes, trodenes Better. Solange die Bitterung in unserer Gegend unter dem Einstug von Randwirbeln der westlichen Depression, die in schneller Auseimanderfolge über den Kontinent zogen, stand, war der Regen an der Tagesordrung. Diese westliche Depression ist num Abzischen eegrissen: gleichzeitig dringt von Kordosten ein krastiges Hochdruckebiet vor. Dasselbe dürste und nach serner in den nächten Tagen beiteres, trodenes und kälteres Better bringen. Rachts hatten wir sogar etwas Frost.

\* Das Steigen des Rhein wasser außehört. Seit gestern ist der Wasserstend von 2,64 auf 2,56 Meter gesallen.

\* Die treimissen Mitalieder sowie die unständig beschäftigten

ver vonjernand von 2.03 auf 2.06 Weter gefallen.

\* Die freimilligen Mitglieber sowie die unständig beschüftigten Mitglieber der hiefigen Allgemeinen Ortstrautentasse werden auf die heutige Betanntmachung des Kassenstrautentasse aufmerklam gemacht. Die freimillige Mitgliebschaft erlischt ohne weiteres, wenn die Beiträge für den Monat Januar nicht die zum 28. de. Alto, eingezahlt sind.

gezahlt sind.

\* Ende Februar werden die Kriegsbeorderungen sir das Robilmachungsjahr 1914/15 den Maunschaften des Beurlaubtenstandes durch die Voll zugefandt. Da es in den lehten Jahren häufig worgetommen ist, daß meldepstichtige Maunschaften (Refervisten, Wehrleute 1. und 2 Aufgedors — Iahrenlässien 1998 die 1913 — und Erfay Kelervisten — Jahrenlässien 1902 die 1913 —) ihren Bodivort dezw. Etraße wechselten, es aber unserlassen, dem Hohn dern, dem Beurtsseldwedet in Wiesebaden davon Mitteliung zu machen, do soll mit diesen Zeilen daran erinnett werden, die etwa versäumte Resdung josert nachzuholen. Auf Zisses dund 11 der Pashbestimmungen wird hingewiesen.

die etwa verfaumte Meldung jotort nachzuholen. Auf Ister o und 11 der Haßbeltimmungen wird dingewiesen.

\* Sehr zahlreich hatten lich die Ritglieder und Freunde des Evangelischen Känner- und Jünglingsvereins zu besien geftrigen Jamilienabend eingefunden. Kach einer einsetenden biblichen Ansprache von seern Pfarrer Kübler hielt Seer Georg Kraus einen Bortrag über den Besuch hoher Bersonlichteiten und über triegerische Ereignisse in unsprere Heidunglichteiten und über rriegerische Ereignisse in unsprere Heidunglichteiten den kannere von Königen, Fürsten und Bescherrn, Mitteen des Schwertes und des Geistes an den Zubörern vorüberziehen. Im Zusammenhang damit schilderte er auch die schwerten Ariegaweiter, die gar häusig über unsere Stadt dahingezogen sind. Der Bortra, Die Bersonmalung solgte deshalb auch den Aussührungen mit ge-panntester Ausmertlanteit. Es sei dem Herreich und interstant. Die Bersonmalung solgte deshalb auch den Aussührungen unt ge-panntester Ausmertlanteit. Es sei dem Herreich und interstant. Die Bersonmalung solgte deshalt. Jum Schluß führten Mitglieder des Bereins nach das kleine Feltspiel ant: "Boxt sene das ehrliche den Bersons das dies muste mit großem Citer gespielt und gestiel allgemein. Bie steis, trugen auch diesung met Besonnen und Zitherndor welentlich zur Beledung und Berschonerung des Idendas bei. — Der nächste Familienabend wied vorausslichtich om 8. Merz stattsinden.

faitinden.

"Un fall. Am Montag abend eiwa um 7 Uhr gingen dein Amdneburg beschäftigte Leute auf dem Heinwege nach Biedräch neben einander auf dem Bürgersteig vor der Chemischen Jadrif vorm. H. a. L. Albert her. Dart hielt gerade ein von Moinz sonnender Zug der eletrischen Straßenbahn, deren Geleise dicht am Bürgersteig hersaufen. Als sie gerade an dem Jug vorbeigingen, leste sich die der in Bewegung und dadei wurde der Scholsier M. wonder Mosters der Scholsier M. wonder dasse eine derheide Bewegung, saste, um nicht zu tallen, eine Stange am Anhängewag nund wurde eine Etrecke weit mitgespleist. Als er losiers, erhielt er von dem Trittbreit des Wagens einen Stoß im Rücken, sodig er liegen blieb. Die anderen beiden Leute sprangen ihm bei und sührten ihn in seine Wohnung, wo er sich jest im Anklicher Bedandlung besindet. Befremden erregte es, daß der Jug micht aus bielt, odwocht angedich der Wagenführer auf den Unstall aufmertjam gemacht worden sein soll.

"Her der Schale und Angelich der Wagenführer auf den Unstall aufmertjam gemacht worden sein soll.

" Heute früh wurde in Wiesbaden der Spengler und Installa-teur Heinrich Jung vord af tot, der seit einer Reihe von Jahren als Spezialität Werfzeug-Diebstähle ausgesührt hat. Er hatte seinen Wohnsig bald in Frankurt, bald in Biobrich aber Mainz aufgeschlagen.

Rainz curgeschlogen.

\* Eine frantische Untersuchungsfammer ist damit destäätigt, die Lederplane und souftigen Eurichtungen der Vollzeit, dy ulen einer Freitung zu unterzieben, um Mängel zu bestügen und das Polizeit- und des einer Artimag zu unterzieben, um Mängel zu bestügen und das Polizeichulweien weiter auszudauen. Die Entwallung ist im weientlichen dadurch gefordert worden, dah die Borarbeiten der Kennmundverdaube auf dem Gedielen der Gründung und des Annenmanderdaube auf dem Gedielen der Gründung und der Annenmanderbaube auf dem Gedielen der Gedielen gernacht zu Beraussenung der Bestätigung der Schälzeibeaunten gemackt worden ist. Beim Annelse der Innern sind dei delugen worden ist. Beim Annelse der Innern sind dei destalleitungen hoben und einer ungelunden Mälenarbeit vordrugten. Dadun gehören die Beihräntung des Besiches auf die sogenannten "Frodissen", die bereits eine zewise Erschrungen für sie, ein "Frodissen", die deren des einstellung eines einschältigen Lehrplans und Einsekung eines Gutadien gehoren. Auf Grund seines Sutadiens Einstellung eines einschältigen Lehrplans und Einsekung eines Eutschlichen Lehrplans und Einsekung eines Gutadien über einen weiteren Aussehn der Vorzeischalen erfolgen.

\* Betanntläch ist den Standesämtern durch den Serre Re-

welteren Ausbau der Boilzeichulen erfolgen.

\* Belanntlich ist den Standesamtern durch den Herrn Regierungsprässenten unterlagt worden, die Einfährnehme der Stande so mit der gibter – ioweit es die Gebeurten, Aufgebote und Ehelchlichungen andetritig —, aum Jwoede der Zuröffentlichung in den Jeitungen zu gestalten, um nacht den Hodistanten Lichung in den Jeitungen zu gestalten, um nacht den Hodistanten Wittel und Segenstande Wertenmaterial in die Kande zu liefern und so dem Gedurten-Rückgung Bertspub zu leisten. Mertwürzig berührte es, daß die Etandesamter von Franklurt ausgedehnt worden. — Dah mit dieser Mahregel der erstetete Jwoed nicht erreicht wird, darüber Bertspel der erstetete Jwoed nicht erreicht wird, darüber Bertsfen der Ebeleute auf Unwegen doch verschaften, außerden werden zu der Ausgeden der eine die Ausgedehngt Man verreicht mit dieser Rahnahnte aber ein gewisses Band, das die Familien einer Stadt miteinander verfnührte und das auch die fern der Heimat Lebenden an den Kamilienereigs

tinfen daheim durch das Lesen des Heimalbatter teilnehmen ließ. Mit der Berhinderung dieser Rachrichten, die von den Zeitungen trog der sie sie demit verdundenen Ausgaden gent veröffentlicht und die ebenso gen gelesen wurden, trist man Impoderabilität, die man gerade in Hinstalia auf die so notwendige Pliege des Kamilienssumes nicht hatte serstören sollen.

Die Sch wein ele uch etrit crieut in unseren Begirf aus; sie wurde nicht hatte serstören sollen.

Die Sch wein ele uch etrit crieut in unseren Begirf aus; sie wurde niese dem Westellen. Die entprechenden dehörte lichen Rohregein zur Berhötung der Berhöteppung sind getroffen.

\*\*Giner Anordnung des Untereichtsministers zusolge soll dem Spiels und Hoportbetried auch in dem Jahresberichten der höheren Lebranstalten die erlouderliche Berüffichtigung zuseil werden. In die Sahresberichte der dichterne Lebranstalten ist klücknitt Aurunterricht eine Angade auch darüber auszunehmen: 1. ab und der welche Klössen an der Anstalt neben den seheplanmäßigen Turnstrunden ein freimilliger Spielnachmittag oder freiwillige Spielstunden während des Commerbabliaders oder während des gangen Jahres eingerichtet sind, und wie groß durchschnittlich die Beteiltzung war; 2. welche Schülervereine zur Pliege der Leidesubungen aber Sinkalt beschen und wiesele Mitglieder ihnen im Berichtsjahr angehörten; 3. ab die Anstalt im Berichtsjahr besondere uurnerliche Becanstaltungen (Schauturnen, Spielses). Die diesen unternommen worden sind.

Die Berwendung von "Bestrumt" als staubbindendes Del in Turnballen ist seiten der inst

Mlossen unternommen worden sind.

Die Berwendung von "Westrumit" als stauddindendes Det in Turnhallen ist seitens der Unterrichtsverwoltung als zulässig anersannt worden. Die Bersuch haben ergeben, das Westrumit auf den damit behandelten Jusdoden eine auffallend geringe Alätte ergeugt und aus desem Grunde sig in Turnhallen gut dewährt. Bei den Juspoden in Riassendumen wird sedoch der in der geringeren Sidate liegende Borzug vor anderen Sauddsen durch den Umstand eichsich ausgewagen, daß die stauddindende Rratt des Westrumits erbedich schneller adnimmt. Hiernach ist nichts dagegen einzuwenden, wenn in wenn in den mit Holzschöden ausgestatteten Turnhallen in Justunst das Kestrumit als stauddindendes Del Berwendung sindet.

in Zutunft das Westerumit als staubbindendes Del Berwendung sindet.

Die mit der Rassausichen Landesbant verdundene Leben sowerlich eine Rassausichen Landesbant verdundene Leben sowerlich eine Abeiter turzen Zeit hat sie bereits einen Bestand von 1200 Bersicherungsanträgen im Gesamtbetrag von voller Mitzischen Warf aufzuweisen. Davon entsallen 550 Anträge auf die "große" Ledensversicherung mit ärzlicher Untersuchung. Es bestinden sich darunter sahlreiche Unträge mit recht hohen, in die Zehnichen ich darunter sahlreiche Unträge mit einer Killion Kapital. Auch die Kinderversscherung sie 2000 Warf ohne ärzliche Unterluchung) entsallen über 600 Anträge mit einer Killion Kapital. Auch die Kinderversscherung Euchsteuer versicherung ze.) sindet viel Antsag. Die Hopotiserintigungsversicherung sicht sich überall so leicht ein, das es scheint, als ob von den Hopotische Scheinen dazu in der Lage sind, diese Urt der Entschuldung der die berigen durch Umortisation allgemein vorgezogen werden werd.

ser Weisebaden. Der Entwurf des Boranschlags des Bezirtsverbandes des Regierungsbezirts Wiesbaden sit das Rechnungsjahr 1914 schließt in Einnahmen und Ausgaden mit 5 703 200 "K ab gegen 5 534 600 "K im Borjahre, also mit 188 600 "K meder. Diese sind haupflächlich durch die vorgelehene Errichtung der Nielforgeerziedungsanssalsch in Uflingen mit vorsäusiger Einsehung von 400 000. "K in den Etat entstenden. Dadei wird, wie sichen gemeidet, der diesens der Kehenn der Bezirtsabgade bestehen bleiben.

fie Für den freigewordenen Posten des als Stadtrat nach Chartetenburg berufenen Landesrat Augustin von der Wiesbadener Landesdirektion haben sich auf das Ausschreiben 88 Bewortter gemeldet und zwar aus allen beutschen Bundesstaaten und Eljah-Lothringen.

vereber gemelbet und zwar aus allen deutschen Bundesstaaten und Elsaß. Leihringen.
we. Straftammer. Dadurch, daß er angab, ein natürlicher Sproß aus dem Haufe Hohendere Schillingsfürft zu sein, eine Anwarschaft auf eine Erdischel von 2 Kill. Mart zu haben und 160 000 Mart davon gleich greisen zu kied um 10 Marf gedracht und ihm als Ertenntlichteit für ein Dartehen in derselben Höhe eine wertiele Schentungsurtunde in Höhe von 8000 Mart gedracht und ihm als Ertenntlichteit für ein Dartehen in derselben höhe eine wertiele Schentungsurtunde in Höhe von 8000 Mart uusgestellt. A. ist mit Juchtbaus vorbesterat. Die Straftammer nahm ihn wegen rückfäligen Diebstads in 4 Monate Gefängnis.
Die Scheftau S. aus Biedrich war vom Schöffengericht wegen. Diebstabls von ein paar alten Strümpfen zu 4 Lagen Gefängnis verurteilt worden. Die Straffammer bestätigte als Berufungsisstand diese Utteil.

Bab Homburg. Da die umsassenden Beränderungen im blesigen Schlosse die Embe März nicht beendet sein können, so ist nach den neuesten Dispositionen die Antunst des Kaiserpaares auf die erste Woche nach Ofteen verschoben worden.

Franksurf. Im D-Zug 101 Basel—Franksurt wurde Wontag abend zwischen Arbeitgen und Erzhausen ein Reisender den Wicken und Blassplitter im Gescht versetz. Die Ermittelungen ergaben, daß ein Wagen eines Geiterzugs den des Gestreitst hatte.

## Alleriei ans-der Umgegend.

## Dermijotes.

Saarbrüden. Der Urheber eines am 3. Jebruar um Mitternacht in der Rähe der Spicherer Berge verüben Mordverluchs auf einen Chausseum wurde sein in der Person eines aus Elberseld kannnenden ehemaligen Unterossiziers namens Emil Schmidt ermitteit und verhaftet. Schmidt war wegen Betrugs und fahnen einer-Kegiment Ar. 70 und war wegen Betrugs und fahnen ilucht degradiert worden. Er behauptet, nicht die Absicht gehadt zu haben, den Chausseum zu toten. Er habe ihn nur tampfunsähig machen wollen, um ihn dann seines Geldes zu berauben.

Papier-Handtücher in Clienbahnzügen.

Ciner Bapierschift am Rhein ist es gelungen, tuchartig weiche Bapiers, die sich nerfer Linie sür hogienische Iwaret eignen, berzustellen. Die seit Jahren ungesöste Aufgabe, ein brauch bares und billiges Bapiersdnibuch berzustellen, scheint durch biese Bersahren gesöst, und den össenstigtellen, scheint durch diese Bersahren gesöst, und den össenstigtellen, scheint durch diese neue Fabritat ein Angerial gedoten, welches nicht nur erheblich billiger, wie das irigt in Gebrauch besindische Leinentuch ist, sondern auch in hygienischer Hinsch einwandfrei dassehr, ind bestannt. Reistenstind der Eichenbungen berausgestellt haben, sind besannt. Reistenstind bein Eichen führt irigtig getrodnet, nicht ordnungsgemäß gewonschen, in vieten Fällen ist teine genügende Einzahl wertenden. Rust man har keinessalls ein hygienlich einwandstreits und and reinessalls ein hygienlich einwandstreits und and prechendes Material vor sich, lodaß man manchmal lieder darauf verzichtet, sich unterwegs Gesicht und hände zu waschen,

# Neueste Nadricten.

Depejden-Dienff iai-Zelegraph-Stompagnie Bolff's Zelegraph-Bureau und bes heralb-Depejden-Bureaus.

Berlin, 25. Februar. Im Interejfe bes Bolfsichulmefens haben bie nationalliberalen Abgeordneten v. Campe und Schifferer einen Antrag im Abgeordnetenbaufe eingebracht bahingebend, Einrichtungen zu treffen, welche Bolfsichullehrern die Erlangung einer vollwertigen alabemischen Ausbildung ermöglichen, sowie die Ausgestaltung der Seminare nach der Art höherer Lehranstalten in die ege au leiten

Stocholm, 25. Februar. Die Auflölung des Reichstags wird am 3. März erfolgen. Der Rampf ift in vollem Cange. Bolitische Reben werben töglich von hervorragenden Bolitifern aller Parteien

Belona, 25. Februar. Der Bring zu Wied foll, verschiedenen Blättern zusolge, sosort nach seiner Thronbesteigung eine Abord-nung nach Konstantinopel entsenben wollen, die mit der Pforte eine Regelung der albanisch-osmanischen Beziehungen anzustreben

Sethitmorb eines beigifchen Konfuls.
Rissa, 25. Februar. Der beigifche Konful in Monte Carlo, Gobineau, hat sich gestern abend burch einen Revolverichus bas Leben genommen. Die Urfache bes Gelbitmorbes soll in Gemütsertrantung zu suchen sein. Gobineau war seit 20 Jahren Bertreter bes beigischen Staates in Monacs.

### Meneke vermildte M

Berlin, 25. Februar. Der aus früherer Zeit wohlbekannte Hofthauspieler a. D. Dehnick, der früher auch den Hofthatern zu Dessau und Rassel angehörte, ist gestern im Alter von 75 Jahren gestorben. Das "Berliner Tageblatt" vermerk, als Gründere der "Schlaraffia" ist sein Name in der ganzen Welt bekannt geworden.

Aliza, 25. Februar. Heute abend versuchten der Schleppdampser vergebilch, den Banzerkreuzer "Walded Rousseau" abzuschleppen. Das schlachte Weiter dauert an. Der Areuzer wird vochständig geleert werden mitssen. Er hat 1000 Tonnen Kohlen an Bord.

Baris, 25. Februar. Wie aus Toulon gemelbet wird, tönnte bie Loge des aufgeschrenen Bangertreuger "Balded-Avusseau" infolge des hestigen Unwetters sich recht bedentlich gestalten. Das Ausladen der Roblenvorräte des Schiffes konnte wegen der bewegten Gee nicht sortgesetzt werden. In seemannischen Areisen glaubt man, daß die Flottmachung kaum vor 14 Tagen werde ersolgen

Rem Borf, 25. Februar. Der gange Western ift von einem Bligard beimgefucht worben. Ueberall berricht große Ralte. Zahlreiche Unfälle infolge bes Frostes find zu verzeichnen.

Aben bach, 25. Jebruar. Der 40jährige Birt Wam Blauth versucht in einer Anwandlung von Cifersucht die Karoline Start rom Messer Hollen von Cifersucht die Karoline Start rom Messer hol, mit der er ein Berhälmis hatte, zu erschießen und verletzte sie schwere burch einen Schuß in den Raden. Dann brachte er sich selbst wine schwere Schußwunde in die Magengegend bet, deren Folgen er erlag. Das sebensgeschich verletzte Mädchen wurde in das Krantenhaus Kreugnach gedracht.

Berlin, 25. Februar. Der Ulan Wilde von der ersten Estadorn des zweiten Garde-Ulanenregiments, der als Bursche zu einem Offizier des Regiments fommandiert war, hat gestern nachmittag in der Wohnung des Offiziers Selbstmord begangen, in dem er sich mitt einem Bistolenschuß entleibte. Als Ursache ist Furcht vor Strafe

Bofen, 25. Februar. Rach dem Genuff von gefachter Burft ertrantte in Boret Me aus 8 Berfonen imftebende Familie des Schäfers Twardowstf. Domaniec an Trichinoje. Bei allen Ertrant. ten befteht Lebensgefahr.

Jreiwilliger Jiammentpd.

Baris, 25. Februar. Wie aus Ambins gemeidet wird, hat sich dort die Gattin des Direktors der Handisdoant, Frau Dessaugunter den traglischen Umständen dem Tod gegeben. Um gestrigen Bankseitag gelang es ihr, in das Banksedaude einzudringen. In der steinernen Barhalle entkleidete sie sich vollkammen, hüllte sich in ein mit Benzin und Detroseum getränktes Bettlaken, das sie amzündete. Sie hatte sich zuvor noch einen Knedel in den Rund gestedt, um zu verhinderen, daß Bassauren durch ihr Geschrei auf ihr Tun ausmerksam gewacht würden. Der Tod muß unter sürchterslichen Qualen, sedach derhältnismäßig schwell eingetreten sein. Erst am Abend entbedten die Rachtwächter der Bank die völlig verfohlte Leiche der sirva ihres Direktors.

Sturmverijeerungen an der Mitteimeertöfte.

Baris, 25. Jedruar. Der Sturm an der mittelländischen Rifte Frankreichs dauert fort. Bon allen Rüftenorten von Rissa die Cette kommen Frachrichten über Sturmschoden. In St. Kappael und Cannes sind insehere sehr wertvolle Lustvachten ans User geworfen und zertr immert worden. Auch im Hafen von Toulon hat der Sturm großen Schoden augerichtet. In Marfeille war des Unwetter so heitige daß nicht weniger als acht Schiffe im Hasen gegeneinander gewahsen wurden und schweren Schoden erlitten. Die gesamte Schiffe ert ist die auf weiteres unterdunden. Die Dampfer

fommen jum Tell mit großer Berfpätung an Einige Schiffe in jur feftgefesten Beit nicht eingetroffen und man ift über ihr be ful fehr beforgt.

Baris, 25. Jebruar. In Bontoile murbe ber Stredtrag ter ber Beftbahn Fevrier verhaltet, weil er in ber vergangen Racht ein Weichreitignal zerfebrt hatte in der offentundigen Und einen Bahnunfall herbeizuführen. Fevrier, der bei der Beite 15 Jahren angestellt ist, verweigert jede Mustunft über deit benaggrund leines Berbrechens. Man glaubt, daß er bereits wich halt berartige Sabotage verübt hat.

Tunis, 25. Februar. Ein ichwerer Unfall bat lich gen nachmittag hier ereignet. Während bee Karnevalszuges, ber burch eine ber belebteften Strafen ber Stadt bewegte, bead Balton unter ber Laft ber auf ihm befindlichen Bertonen gulern und frürzte in die Tiefe. Drei Berfonen wurden getotet, 0 in

Baris, 25. Februar. In Ubichba wurde ein Marotte ngerichtet, ber im Lager von Ued Telag feche Arbeiter erne nd eine Frau entführt hatte, die fleben Monate lang von ben b

## Setzte telephonifche Meldungen.

### Cine Jaftnachtsichlug-Irago

The Jakinacksichtuf-Trageble.

Borms, 25. Februar. Heute früh 3 Uhr hat der 65 da alte Bauunternehmer Heinrich Lang aus Ludwigshafen, der jeiner Frau geschleden lebt, seine dier seit dem 1. Februar wohn Braut, eine geschleden Erau Wild, vor ihrer Wohnung erichte Beide hatten gestern noch den Karneval besucht. Auf dem na hausewege gerieten sie wegen der Frage ihrer Bermählung Streit, worauf Lang den Resolver zog und einen Schuß auf i Frau abgad. Diese stand im Alter von 43 Jahren. Lang der selbst der Bolizei gestellt.

### Mugen-Operation ber Abnigin von Ru

Die IR

bie DR

Die Dider

2. Mr

Reft be Mubert

en, Er

famtlich n. hehle und 2

Mußert

Die Ge

in den Stöde

Begen Mushe Hushe Hoom

its o

ung vo berhäll E Einft de ben ! lang vo en. Wer b inbert gal ein C ber Unt Die M

Bufareft, 25. Februar. Das Befinden ber Rönigin Augen-Operation ift ausgezeichnet.

Sturmverheerungen in Spenien.

Rabrid, 25. Jedruar. Die Stürme douern in w. Spanien an. In Balengia rift der Sturme das Dach eines Schaules ab, wobet 2 Frauen getötet und 7 verletzt wurden. Einem Richter wurde der Klodenturm umgeworfen und dabet in Frau getöter. Much aus anderen Gegenden des Sandes forn Rethungen von Sturmverheerungen, det denen Menichen alleben gefommen find.

## Deffentlicher Wetterdienft.

Borauslichtliche Bitterung für die Beit vom bes M. Bebruar bis jum nückten Abend: Bollig, seitweife beiter, traden, fäller, ftellenweife Rad Billiche Billiche

# Abeluwafferftanb. Biebrid: Mittags 2,56 m — 0,08 m

Theater-Spielplan. Adulgides Thesier in Bie ing ohne Gewähr einer es Bertiellung.

Blitmod, A. Jebruar, 7 Ubr, Ab. A. Die Stütze Ende aegen St., Ubr. Donnerstag, W. Jebruar, 7 Ubr, Ab. C. Waban Refibersspeater in Westeben. Blitmod. W. Jebruar, 7 Ubr. Das Gebeinnis. Donnerstag, M. Hebruar, 7 Ubr. Tangattoiel Wielenihal; bieraul; Kammermuff.

Burbane in Bierbaben. Donnerbiag. 24. februar: 4 unb 8 Ubr: R bes Autorchefters.

Mainjer Siebtibeeler. Mittwody, 28. Februar, 7 Ubr, Die Fieberman Donnerstag, 26. Februar, 7 Ubr, Bauft (Schal

## Befdäftlicher Reflameteil

Der Raffee ift bei Arterienbertallu abfolut zu verbieten oder nur burch be unimäblichen Raffee bag, den coffeinirch Bohnentaffee, ju erfetjen.

(Beitfdrift für Balneslogie 1908, ộch

## Amtliche Befanntmachungen ber Stabt Biebrich

Des Standesamt ist geöffnet: An Wochenne bleibt basie.

214—1214 Uhr. Un Goin- und ersten Feiertagen bleibt basie.

(alossen in Dagese finden an den zweiten Feiertagen Diensteilung von 11—12 Uhr statt.

Um unrichtige Angaden in den Standesregistern zu den wird das Audlischen Ernsteilung von Gebutten Getrefallen Familiendlicher oder sonstige beging. Urbunden Standesamt mitzuderingen. Auch mirb im Interest des Australien Gebutten und Sterbestage in den 12 Gebutt nicht migerechnet). Toggenetren und Sterbestage anzu nachfischen Geberrange oder zweiten Feiertage anzu nachfischen Geberrang noch Der Standesden Bochentage oder zweiten Feiertage anzu nachfischen Geberrang noch Der Geandesden Beiter Reldestrift zieht Weitrafung noch Der Chandesden

Der Standesberns

Betr.: Deodensamming.
Ein die hiefigen Einwohner richten mir die Sitie, uns ob ihrem Bestige bestindlichen entbehrlichen Gegenstände, insbelock leichungestäde joglicher liet. Abdel (Betten, Stilbe, Lifde ih siede und Engeleiter und bergleichen zu überlaffen. Dies der hande inden des uns zur Unterstützung bedürftiger Gamilien zu sonstigen wohltdiegen Zwaden jederzeit beste Berwendung zu sonstig zu besten Zwede eine furze Benachrichtung burd zwangt zu besten Zwede eine furze Benachrichtung burd zwangt zu besten Awede eine furze Benachrichtung burd baften des Kathaufes.

e bet Stredene 

all hat fich orin nevalszuges, ber i bewegte, brud e Berfonen zufann bem getötet, o fa

torber. be ein Marotta e lang pon ben 8

he hat der 65 de objeghalen, der 15 1. Jebruar wohne Wohnung eribele it. Auf dem Ka rer Bermählung nen Schutz auf i hren. Lang bei

ber Rönigin

ienft. le Belt vom M

n.

teteil

ungen Ó

## tabtverordneten-Berfammlung bienstag, den 3. Mars 1914, nachm. 4% Mbr.

Tagerschung:
Micht der Mitglieder in die einzelnen Romnifftonen, Zufimmung zur Festjegung des Besaldungsdienstalters des Oberlebrers Schneiber dier auf den 1. April 1910, Genehmigung des Boranschlage der Riedlichule für die Jahre 1914 bis 1916, Genehmigung der Rittel zur Einfelt.

igung ber Mittel gur Ginftellung pon 4 neuen Bebr-

4. Genesmugung der Rittel zur Einstellung von 4 neuen Lehrredien.
5. Genehmigung zur Errichtung eines Schulneubaues in der
Ralfer Ludwigstraße,
5. Justimmung zu dem Kenderungsvorschlag des Bezirfs-Kustoullies Biesbaden beite. das Ortsstatut über die polizeimäßige Reinigung der öffentlichen Wege im Bezirfe der
Stadt Biedrich a. Rh.,
Befreiung der Lehrer, Lehrerinnen und städtischen Beamten
von der Krantenverlicherungspflicht,
Jormelle Beichlußfalfung über den Bertauf von Bauptägen
an der Riedlichule,
feledigung der anläßlich der Brüfung der Jahresrechpung
von der Rechnungsprüfungstommission gezogenen Ermerungen.

nnerungen. porich, den 25. Februar 1914. Der Borfigende der Stadtverordneten-Berfammlung: Dr. L. Be d.

Der Ragiftrat wird zu biefer Gigung ergebenft eingelaben

## Andere amtliche Anzeigen

Befanntmachung. Das Mufferungsgejdäft des Candfreifes Wies-baben 1914.

Des diejährige Rufterungsgefchaft findet mie folgt ftatt: Musterungsort hoch beim im Cofficus "Durg Sprenieis": Freilag, ben 27. Johnner 1914 Die Militärpflichtigen ber Gemeinden Diebenbernen. Alle.

Nerbenftabt.
Samolag, ben 29. Jobenar 1914
bie Militärpflichtigen ber Gemeinben Deffenhe
kan und ber Stadt Sochheim.
Monlag, ben 2. März 1914
bie Militärpflichtigen ber Gemeinben Sober

Mider.
Liserdem sindet an diesem Tage im Musterungsraume zu Hochdie Verhandtung sämtlicher Artismationen aus den vorzeten Gemeinden und Alassissiation der Landwehrteute, Refer", Eriggreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen
ten Ausgebots der zum Musterungsbezirt Hocheim gehörigen
senden statt.

2. Musterungsort Blebrich in der "Alfen Tuenhalle" em Anserpiati: Dienstag, den 3. März 1914 jämiliche Militärpfischtigen der Gemeinden Frauensisch

ierstein.

Mittwoch, ben 4. März 1914

die ersten 25 Mann (nach bem Alphabet gerechnet) ber Stadt
brich, die 1802 geboren, ble ersten 40 Mann, ble 1808 geboren
ble ersten 35 Mann, die 1804 geboren find.

Donnerstag, ben 5. März 1914

die weiteren 25 Mann bes Jahrgangs 1802, ble weiteren 40
en vom Jahrgung 1803 und bie nächsten 55 Mann vom Jahrg 1804 ber Stadt Albertig.

Freiten, ben 6. Marz 1914
Rest der Militärpslichtigen der Stade Biedeld.
Aufrebem sindet an diesen Lage die Berhendiung sämtliche immelienen und die Riassischen der Sandwehrteute, Reinen, Ercherfervollen und ausgebildeten Sandsturmpflichtigen ben Aufgebots der Gemeinden Biedeld, Frauenstein und einstellen fact.

ierliein ftatt.
3. Mufferungsort Wies baben,
Gaffbaus "zum Deutschen Hof", Goldgaffe 2a:
Samstag, den 7. März 1914
simtliche Militärpflichtigen der Gemeinde Dohheim.
Monlag, den 9. März 1914
simtliche Militärpflichtigen der Gemeinden Aurtugen, Georgeuhöchloch, Igfladel, Aloppenheim, Medenbach, Naurod, Sonnenund Wildplachien.

derbenheim.

Mistroch, den 11. März 1914
jamische Mistärpsischigen der Gemeinde Rambach.

Tuherdem sindet an diesem Lage im Austerungsraume zu
sieden die Berdandiung ismulicher Restinantionen den Bezirts
die Riassissische Randsturmpsischen, Erfahresernund ausgedildeten Landsturmpsischen, Arferoiften, Erfahresernund ausgedildeten Landsturmpsischen, meiten Aufgebots
tergenannten Gemeinden statt.
Des Geschäft beginnt in Hochdeim um 9.15, in Biedelch um 9 Uhr
in Wischoden um 8.30 Uhr vormitsags, am lehten Tage in
studen jedoch erft um 9 Uhr.
Die Gestellungspsischigen haben sich an den betreisenden Tagen
tochhein um 8, in Biedelch und Wischoden um 7,30 Uhr pänktin den dert. Ausstrungsedumen zur Bertefung einzpsinden.
Sible dürsen in den Ausstrungsraum nicht mitgebeacht
den.

den.

Begen des Berhaltens der Militärpflichtigen im Mufterungstungsgeschäft vermeise ich auf meine Bolizei-Berords rom 28. August 1897, J.-Rr. I. M. 280, Kreisblatt Rr. 108). In pünttliches Erscheinen, Jehlen ohne genügenden istelligungsgrund, Entfernung während des Gestlies ohne Ersau den is wird nach § 26 Rr. 7 der Wehrung vom 22. Rovember 1888 mit Geschtrafe die zu 80 Mart berdätinsmäßiger Hoft geahndet und kann außerdem vorzugstrehöltiger, Behandlung als un fichere Dienfpflichtiger, Ginstellung, Behandlung als un fichere Dienfpflichtiger, ben Berlut etwaigen Unspruche auf Befretung ober Zurücknis vom Militärdenst aus Kestamationsgründen zur Folge

obet, im Jalle he duich Acauspeit am perfektigen Ertheinen verbindert stud, durch ein ärzilichen Jeugnis entschuldigt sein, da sonst eine Berüssigigung statischen benn.

Ift ein solgen Jeugnis von einem nichtamstichen angestellten Arzie ausgesertigt, is muß en polizeitlich beglaubigt sein.

Falls Ersapplichtige glauben, wegen Stottern, Auszschäftsteit, Schwerdörigsteit, Spliepie ober anderer nicht sichtbarer Gebrechen zum Militärbeinft undrauchden zu sein, so haben sie sich sofort dei ber beitressen Gemeindebehörde zu methen, welche die ersorbersichen Berhandlungen aufrehmen wird. Militärplichtige, die an Epilepse sieden, daben außerdem auf eigene Rossen hierfür im Aermin vorzustellen.

Jeder Milliärpssichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, sotie seine Angehörigen sind berechtigt, plateliens im Austrungsternin ihre Antrige durch Vorlegung von ilrtunden und Stellung von Zugen und Sachverständigen zu unterfügen. Die lirtunden müssen wille den polizeilich beglaubigt und geste mp ett sein.

Biesbaben, ben 12. Februar 1914.

Der Zivil. Borfigende ber Erfat. Rommiffion des Landtreifes Blesbaben. von Seimburg.

# Holzversteigerungen.

Am Preitag, den 27. Gebruar d. (36. 8%, Uhr vormittags anlangend, wird in den Divirtiten Bedenwang, Sammereiten und Pfühl des hiefigen Gemeindewaldes solgendes Auchdels slemtlich an Ort und dielle verkauft:

Giden: 134 Schimme 100 frm., 3 Rm. Schichnuthols Buden: 18 Gidmme 218 frm.

3 Grangen I. (Congwieden)
Pirten: 30 Gidmme 218 frm.
Gidmme 218 frm. Gittenftangen I. Al.
Alefern: 212 Gidmme 28 frm.

Erten: 6 Rm. Schichnuthols

Erlen: 6 Rim. Schichmußbols
Am Camblag, den Als Ardenner de. 3e. 9%, libr vormittags aniangend, nird in den Titritten Bodenwasg, Sammerreien und Blidis des diefigen Emeindewaldes folgendes Brennbols an Ort und Breile verfault:
Eichen: 15 Am. Scheit und Ansport
Buchen: 15 Am. Scheit und Ansport
Buchen: 10 Mm. Scheit und Ansport
Biefern: 40 Am. Scheit und Ansport, 300 Stangen I.—III. Al.
Birten: 1 Am. Aniport, 300 Bellen.
Sammelplat für Käuler: Horfthaud Abeinbild.
Scherftein, 21. Jedruar 1914.

Nichtamtliche Anzeigen

# **Barum** bleiben 6ie trant?

Diele Caufende find gefund geworden

burch eingebende Besandlung feitens tiebriger Merzte ober Oeilfandiger, die es verfanden, ervrobte Seilatioren der verschiedenen naturgemähen Reiboden is zu einem einbeiltlichen Rurvlan zu verdabenen naturgemähen Reiboden is zu einem einbeiltlichen Rurvlan zu verdaben, das die von allen Seitem midbil unterführte Zehenbfrate Frankbeiten überwinden fonnte, die verber aller Bebandlung tropien und 1. 3hre Arankbeit möge verhen wie Seie wolle! Bon organischen Defiruftionen geöberen in den welchen, gibt es beine underten Arankbeiten, wo nach genügend bebenstraft vorbanden is. Bei dem Rauurbeitundigen Schröder folgt eine gewissender is. Bei dem Rauurbeitundigen Schröder folgt eine gewissender is. Bei dem Rauurbeitundigen Schröder folgt eine gewissender is. Bei dem Rautrbeitundigen Schröder folgt eine gewissender und sicher und dang und Betraumen, bei denen er durch sein Deliversahren auf ficheren Erfolg rechnen kann.

Spredjett von 9-11 unb 3-7 libr.

Scröder's Kuranstalt für das gesamte Maturbeilverfahren und Bomoopathie, Wiesbaden,

Raifer-Griebrich-Ring 5, neben ber Ringtirche.



Steckenpferd-Seife

(die beste Lillenmilchseile), von Bergmann & Co., Radebeul à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lillenmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

25. Berliner Bferde-Lotterie.

Gewinne

PR 70000 20fe a Mt. 1 .--

Geld-Lotterie

jum Musbau ber Befte Coburg. Blebung am 12., 13, 14., 15 unb 16, Mai 1914.

Gewinne im Gelamibetree BAL 360 000

Rofe a SRt 8.

erbaltlich bei

Beibler, Rgl. Breug. Lotterieeinnahme Biebrid, Rathausftraße 16.

Bornehme Berficherungsgesellschaft

General-Agentut für Seffen au vergeben. Der Poffen bleier ein hobes Eintommen und in auberit entwickingstäbig ning, u. 7, N. S. 487 an Rubolf Moffe, Brauffurt a. Bt.

## 28ohnungs-Bermietungen

## Dachmohnung

neubergerichtet, an finberto Leute fofort ju vermieten Baut Ggelius.

Rieine Bohnung

1-Simmerwohnungen

Duiftrate 15
im Borberbane
1 Bimmern Riche mit Aubehör
20 bermieten.
Nab. im 1. Stod. (200
1 Bimmer und Alche (part)
im Fleubau zu vermieten.
Bieloftraße 6.

Etube und Rude

Baibausftraße 27. 2-Simmerwehnungen

2-Almmermobnung fol. billig Rab. Laben Bahnhoffer. 31.

Grobe u. 2-8immerwohnung fleinere 2-8immerwohnung m. Bubeb. a verm Rirchftr. 12.

Balbarate Biefenfrage 9, 1. Et., eine febone Bimmerwobung gum 1. Norti a oermieten Breis: 25 Dit vro Monat.

8-Simmerwohnungen

3-Simmerwohnung fironibite) in besteren Sauf jum 1. April zu vermieren Bathausstrafe 73.

Rehr-Simmerwohnungen

Grobe 4 · Simmerwohnung mit Bad und ioningem Subebur a. I. Morii au nermieten Greis 600 Mart. Rüberes Meinaer Strabe 42, I. von 10—2 Uhr. [336

Bilbeimsanlage 5, 3 Dilgeimblung 3, 3
berrichaft G. Bimmertwohnung
nebft all Bubes. Dampfseige.
fetib von einem Officier (dyrm) bervohm, serfeyungshalber gum
1. Kyril zu verm
1. Kyril zu verm
2. K

Mabilierte Simmer

Gut möbliertes Bimmer gu vermieten 2 Abolfsvlay 4, 1 Ctod

Röblierres Simmer mit Ben su vermiejen II. Moofftrage 15, part. Gut mibl. Erfergimmer

w vermieten. 14, 1 r. friebrichfir. 14, 1 r. Gut möbl. 3linm u ein! möbl. Stube 3. verm. Daingerfit 7.

großes Simmer

11. Cianel au vermieten. 339 Röbered Thelemannira in 10. p. Möbitertes Zimmer au vermieten 219 Bilbelm Kalle-Strafe 24. pt.

Dietgefuche

Junger Mibeiter ucht aum 1. April Roft und Louis in anftanbigem Saute Angebate unter SM80 an die Gefchafteftelle b. Bi.

Bobnung (3 Stauter, Rüche Bamille gun ! April acluch. ' Angel. mit Breit geluch. ' 6 5900 an die Weldafielt b. Bi.

Offene Stellen

Angebote unter D. 1663 en Danienhein u Bogier M.B., Brantintt a. ER.

Cüchtiger Degorgenr bel antem fohn in bauernbe Biellung gefucht in beuernbe Rab in ber Gelchäftstielle b. vil.

Lehrling

fann eintreien bei . 48 Baggenbau- und Reparatur-Berthäne, Bilbelmftrage 28.

Ordentliches Mädchen Anbet Beidalitgung Bafde,

# Monatfran

geindt Rirditrafe 13. 1 gausmädden gefudt

Mu- und Bertaufe

innge Simbeerplanzen remoniternt, auch in kleinerer Cuantum absugeben bei & Grau Jean Wilker, Wooc, Beinbergftrabe 30.

Sühnerkall

(transportabel) zu verfaufen (480) Rab in ber Geidafistielle b. Bl.

1 Dezimalwage mit Gewichten billigft abengeb Rab. bet Blatt & Comp itts Biesbabenerfrr. 54.

Firmenfdild billig au vertaufen ibriebrichitraße 10, 2

2 grobe Soneibertifde auch sem Bugeln geeignet unb 1 groß bois. Schilb bill au vert. Grantfurier Strate 19, 2

Riden-Gintidtung au verfaufen. - 311 befichtigen swiften 8 unb 7 libr nachmit.t Ratheustrafte 75, 1.

3mmobilien, Rapitalien

Häuschen

rmenrubitrafe 4, aum Maein-ervohnen au vermiteten 411 Rab. Wiebbabener Girabe 19 Bermifcte Angeigen

Drüsen 

# Zelefon - Motisblods

mit entipredendem Bor-brid (100 Blatt fart)

etua 40 Biennia au baben in ber Dofbuchbruderei

Guido Zeibler Chauffeur-Schule

page 1904 Mainz Teles 940 Steed, beaufsicht Lehrenstellt mit cone, Stellenvermint Prosp. gratis

Damenhaai

mirb angefauft au boben Breifer 110 Warbaubftrake 27. Bei hem Genermehr Diasten-all murbe aut die Barberobe-

Damenschirm treilmlich mitgegeben. Bitte benfelben an Bereins biener Rlood gurfidgugeben.

Baterland. Frauenberein.

Ter Borkand.
Strakenbeleuchtung
Februar Beit des Anftedens
fantitiger Paternen abs Uhr Beit des Anstlößens der Abendlaternen 1: 11br. der Rachtlaternen 6:30 libr.

Die bentige Andanbe umfaht 6 Geiten.

# Bier-Restaur., Zur Eule" mittwoth, Samstag Konzel

Kein Bieraufsah Bayer. Export . Glas 13 Plu

# Daterländ. Frauenverein

Rachbem wir die von den großen hiefigen Firmen unterftütten Konstrmanden ausgeschieden haben, find noch 61 Kinder, edangelischer und katholischer Konfession, gang oder teilweise zu kleiden.

Bir bitten berglich, uns Gelbipenden gutommen gu laffen, um diefer Bflicht genügen gu fonnen.

Der Borftand.

Babrend ber Abmejenheit ber erften Raffenführerin, Frau Dr. Ralle, bejorgt Frau Mathan Marr die Staffen-

# Biebrich a. Rh.

Die freiwilligen Mitglieder, welche ibren Beitrag für ben Monat Januar er. noch nicht entrichtet baben, werben hiermit erlucht, benfelben bis jum 28. Februar cr. auf ber Raffe einzugablen, wibrigenfalls bie Mitgliedichaft nach § 11 bes Ctatute ohne meiteres erlifcht.

Ebenfo werben bie unftanbig Beichaftigten, bie ihren Beitrag für Monat Sanuar er, auch noch nicht bezahlt haben, erfucht, benfelben ebenfalls bis jum 25. Februarer, auf ber Raffe einzugablen. Bei Richtbefolgung entfreben im Salle einer Erfrantung bie Rachteile nach § 64 Mbf. 5 Des Stotuts.

Bleichzeitig wird barauf bingewiefen, baß fernerbin eine Erinnerung an Die fälligen Beitrage nicht mehr erfolgt. Biebrich a. Rb., ben 25. Februar 1914.

Der Raffenverttanb.

## Katholifder Kirdendor.



für gemifchten Chor in ber Kirche.

## Ganturnfest des Guues 6ad-Rassau

Die Bit icali in bem beir. Telt foll on einen leitungsicht. Bet internehmer verrachtetweinen Bebinannen find von Georg Schönmayer. Bebingungen find von Georg Sahönmayer, Rein a. Bib. segen Erftanung ron 50 Big. au besteben, m Magebote bis aum 1. April bo. Qs. au richten find.

# "Zur Eule" Separates Gesellsthaftszin

Schwarze u. weisse Kleiderstoffe

in grosser Auswahl.

N. Marx, Hoflieferant.

# B. Doneder Sohn, Bandetorations.

Biebrich a. Rh., Difthenitraße 9 Telefon 159. Gegrünbet 1876.

Ausführung aller vorfommenden Tüncher, Moler und Anstreicherarbeiten. Schilder ichreiven, Möbei ladieren, Trodentegen feuchter Wände. Uebernahme von Stud- und Rabigarbeiten. Brompie, reelle BeMenung, Kohenvoranfolane.

## Hurikosen-Marmelade

Zwetschenlatwerg Pfund 28 &

Rollmopse 2 Stack 13, 4 Literdose BISM. Heringe 25t. 15, 4 Literdose

Sardinen Pfd. 40, Brutto 10 Pfd. Fallehet Hering I. Gelee . . Pfund 40 a

Brathering Stuck 9 , 8 Literdose Mk 3.—

J. Latscha.

Zähne: noch so schwarz, werden blendend weiss gereinigt.

Zahnstein: ohne Schmerzen entfernt.

Telefon 203 Gebr. Roemer, Rathausstr. 39.

# Jahle für Cumpen pro Kilo pig

Dilp. Retbling, Sortieranftalt, Armenruhmühle

Galons, Wahn- und **Spelfezimmet** 

Rugen in Jellow-pine

Einzelmöbel faufen Sie folid und biffig birett von ber Dobelfabrit

Theod. Weer Gübne

## Mittwods: Kegelgefellichan Botel Bellevne,

Afdermittwoch fällt Regeln aus.

## ! Mitteilung!

Buchthal. No.

# Rieler Sprotter

Franz Schneiderta



Biesbabeneritt.

Baggons Didmir

Junger Manu Schreibarbeite

# Lagerkohlen Hbgab? Jedes Quantoms direkt aus Zochoskots für Zontraihotzung Koka, gew. Husskohlen I, II u. III atlickraiche, melierte Ofenkohler Belgische Anthrazitkohlen Wunsch über die er-Authrasit-Briketta Union-Briketts Telef.3 Fritz Cloutb

Zechenkoks, span

Donnerstag

Rat etfillaffige Qualitäten. Befonders gunftige Kaufgelegenheit für Hotels, Reftaurants, Penfionen.

Warenhaus Julius Bormak 2.5. Wiesbaden.